



Darmstadt, 4. Juli 2001

An verschiedene Medien

Pressemitteilung

Zuwanderungsdebatte: Interkultureller Rat veröffentlicht „Leitlinien zur Einwanderung“

Der Interkulturelle Rat begrüßt den heute vorgelegten Abschlussbericht der Unabhängigen Kommission für Zuwanderung als einen wichtigen Schritt für eine moderne und offene Gesellschaft. Er sollte Grundlage für intensive Diskussionen in der Öffentlichkeit sein, um den notwendigen Perspektivwechsel auch in der Politik und Bevölkerung zu erreichen.

Die Aussage der Kommission „Deutschland braucht **Zuwanderung**“ reicht jedoch nicht aus. Es darf durch den Begriff der **Zuwanderung** nicht die Vorstellung erzeugt werden, es handele sich um eine Zuwanderung auf Zeit, so dass Fehler der Vergangenheit wiederholt werden. Vielmehr muss nun an der Akzeptanz einer dauerhaften **Einwanderung** nach Deutschland und den damit notwendigen Veränderungen in Gesellschaft und Politik gearbeitet werden.

Der Interkulturelle Rat bedauert, dass in der Frage der geschlechtsspezifischen und nicht-staatlichen Verfolgung keine Einigung erzielt werden konnte. Diese Schutzlücke für Flüchtlinge muss geschlossen werden. Ebenso sind Legalisierungsangebote für illegal in Deutschland lebende Menschen weiterzuverfolgen.

Auch wenn der Kompromiss-Charakter des Papiers an einigen Stellen Deutlichkeit vermissen lässt, sollten Empfehlungen der Kommission schnell politisch umgesetzt werden. Es muss verhindert werden, dass kontroverse Positionen zum Kommissionsbericht polarisierend im Wahlkampf aufgegriffen werden. Der Interkulturelle Rat wiederholt hierzu seine Forderung, entsprechend einem belgischem Gesetz den politischen Parteien die Wahlkampfkostenerstattung zu entziehen, die fremdenfeindliche Stimmungen zum Stimmenfang im Wahlkampf missbrauchen.

Der Interkulturelle Rat hat „**Leitlinien zur Einwanderung**“ entwickelt, die heute veröffentlicht werden und im Internet unter www.interkultureller-rat.de bereit gestellt werden. Sie sollen zur qualifizierten Diskussion zu Fragen von Einwanderung und Integration beitragen.

Im Interkulturellen Rat arbeiten Personen aus Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden, Menschenrechts- und Migrantenorganisationen, Religionsgemeinschaften, kommunalen und staatlichen Stellen, Medien, Wissenschaft und Sport zusammen.

gez. Dr. Jürgen Micksch
-Vorsitzender-

Riedstraße 2
64295 Darmstadt
Telefon 06151-33 99 71
Telefax 06151-36 70 03
e-mail: info@interkultureller-rat.de
www.interkultureller-rat.de
Postbank Frankfurt
Konto 64 71 50-604
RI 7 500 100 60